

# **Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?**

**Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Oktober 2017 17:58**

Der Lokführer macht seine Arbeit, wenn er was falsch macht, sind alle tot. Niemand kontrolliert, ob er Muffins für die Schaffner mitbringt oder in seiner Freizeit schöne Unterrichtsmaterialien bastelt. Kaffeetrinkengehen wär halt fatal.

Ich meine damit, dass Lehrer nicht mit Bäckereifachverkäufern zu vergleichen sind. Natürlich kann die Meisterin sich für die Blonde, Freundliche entscheiden und bei hohen Verkaufszahlen Weihnachtsgeschenke an den Mitarbeiter des Monats machen.

Unser Arbeitgeber muss aber davon ausgehen, dass wir unsere Aufgaben erfüllen. Für Zusatzarbeit gibt es Abminderungsstunden. Die Schulen könnten mehr davon bekommen, z.B. für Klassenlehrertätigkeit oder für Kinder mit Förderbedarf, das wäre sinnvoll.

Und Herr T. darf natürlich nicht in der Unterrichtszeit kopieren, er hat Aufsichtspflicht und muss Stoff vermitteln. Das steht außer Frage, deswegen aber Frau K. besser zu bezahlen, weil sie im Unterricht anwesend ist?

Die Aufgaben sind klar umrissen, dafür gibt's Lohn oder Sold, für Fehlverhalten eine Abmahnung. Dass man unterrichten kann hat man mit dem Examen bewiesen, über das Wie darf man zum Glück selbst entscheiden.